

Förderverein
Jugendkulturzentrum
forum e.V.
Neckarpromenade 46
68167 Mannheim
fon 0621 - 293 7661
fax 0621 - 3385616

Mannheim, 12.11.2019

An
die Politiker*innen
des Mannheimer Gemeinderats

Bessere Ausstattung für das einzige Kulturelle Bildungshaus für Jugendliche und junge Erwachsene forum nachhaltig sichern, heißt Demokratie stärken!

Der Haushaltsentwurf der Stadtverwaltung zum kommenden Doppelhaushalt 2020/21 hat uns nicht sprachlos, sondern wütend gemacht. Er ist eine Absage an die kulturelle Vielfalt in der Bildungs- und in der Jugendarbeit. Warum?

Weil er gesellschaftliche Gegenwart ignoriert und bildungspolitisch ein fragwürdiges Signal sendet. Weil er auf Leuchttürme und Beton setzt, aber der außerschulischen Bildung von jungen Menschen und deren kulturellen Vielfalt sprichwörtlich den Strom abstellt. Weil er ohne finanzielle oder gar politische Not, eine in der Bildungslandschaft dieser Stadt einzigartige Einrichtung in Angebot und Nachfrage dramatisch in der Existenz bedroht.

Es ist jetzt fast genau ein Jahr her, dass Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz zu den Jubiläumsfeierlichkeiten im forum herausgestellt hat, dass das forum in 40 Jahren immer wieder bewiesen hat, dass es in einer Stadt wie Mannheim unverzichtbar für die Bildungslandschaft ist. Er hat mehrfach betont, dass auch die Stadt Mannheim diesem Umstand in der Art und Weise, wie sie die Einrichtung finanziell und personell ausstattet, nicht ausreichend Rechnung trägt und er seine Verwaltung prüfen lassen muss, welchen Spielräume hier noch nicht zu Genüge ausgeschöpft sind. Warme und auch wahre Worte.

Die Taten, die mit diesem Haushaltsentwurf folgten, sprechen aber eine andere Sprache. Nicht nur, dass die ohnehin unzureichenden Zuschüsse nicht erhöht wurden, wurde außerdem als getarnte Sparmaßnahme auch noch die erst vor wenigen Jahren erstrittenen Dynamisierungen in den Zuschüssen an den Stadtjugendring gekappt und damit die Problematik verschärft, dass die

Mittel nicht nur nicht reichen, um die Personalkosten zu tragen, sondern auch keinerlei Sachmittel vorhanden sind.

Der Umstand, dass damit bereits im Frühjahr diesen Jahres kein Geld mehr für Klopapier da war, wurde vom forum Team mit der #kloli Aktion bittersüß kommuniziert. Den Fehler hat die Politik mit einem Antrag im Spätsommer für den Moment korrigieren können. Stand heute muss sich aber das forum, sollte es bei diesem Haushalt bleiben, nicht nur Gedanken über Klopapier machen, oder wie es das Jahr mit erneuten 0.- EUR in den Sachbereichen inhaltlich bestreiten soll, sondern muss sich ernsthaft damit auseinandersetzen, Kürzungen in Personalstruktur, Angebot und Öffnungszeiten vorzunehmen.

Das aktuelle worst case Szenario lautet – Kürzung der Angebote auf ca. 30% der bisherigen Veranstaltungen, weil Angebote nach 21 Uhr und am Wochenende für den Stadtjugendring nicht mehr finanzierbar sind. Damit brechen auch die Nutzer*innenzahlen auf ca. 1/5 ein. Dass eine bestimmte Qualität an Bildungsarbeit nicht mehr erreicht werden kann dürfte entsprechend selbstredend sein. Das kann auch ein Förderverein mit dem Eingeben von Spenden nicht abfangen.

Wir unterstützen daher alle Forderungen des Stadtjugendrings und fordern eine deutliche Mehrausstattung in den Personal- und Sachmitteln über die städtischen Zuschüsse für diese so wichtige und in Mannheim einzigartige Einrichtung der kulturellen Bildungsarbeit.

Wir nehmen den OB beim Wort, wenn er beim 40. Jubiläum des forums sagt, dass Demokratie Träger, Partner und Unterstützer braucht, und er beeindruckt ist vom Programm des forums, trotz der enormen Minderausstattung im Vergleich zu den Gründerjahren und fordern ihn und auch die Politik allein deswegen auf, den Worten Taten folgen zu lassen, die ihrem Inhalt auch entsprechen. Wer in diesen Zeiten einen starken Impulsgeber für gestalterische Prozesse und einen lebendigen Ort für progressive demokratische Ideen will, darf ihn nicht an einem reich gedeckten Tisch (Haushalt mit dem größten Investitionsrahmen) verhungern lassen.

Mit den besten Grüßen des Förderverein forum e.V.

Robin Radtke



Vors.

Anna Müller



Stellv. Vors.